



Kleine Anfrage

des Abg. Neitzel (F.D.P.)

und

Antwort

der Landesregierung — Kultusminister —

Situation im Schuldienst zum Beginn des Schuljahres 1981/82

1. a) Wieviel Absolventen mit der Zweiten Staatsprüfung für das jeweilige Lehramt haben sich — aufgeschlüsselt nach den in Schleswig-Holstein vorhandenen Laufbahnen für Lehrer sowie nach Bewerbern aus Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern — zum Beginn des Schuljahres 1981/82 für die Einstellung in den Schuldienst beworben?

Für die Einstellung zum Beginn des Schuljahres 1981/82 haben sich in den Schuldienst folgende Absolventen mit der Zweiten Staatsprüfung beworben:

Laufbahn	Wohnsitz in Schleswig- Holstein	Wohnsitz in anderen Bundesländern
Grund- und Hauptschullehrer	329	84
Sonderschullehrer	67	77
Realschullehrer	150	265
Studienräte an Gymnasien	140	306
Studienräte an berufsbildenden Schulen	41	167

- b) Wieviel Bewerber — aufgeschlüsselt nach Laufbahnen sowie Bewerbern aus Schleswig-Holstein und anderen Bundesländern — sind zum Schuljahr 1981/82 in den Schuldienst eingestellt worden oder werden voraussichtlich noch eingestellt?

Von den unter 1. a) genannten Bewerbern wurden zum Beginn des Schuljahres 1981/82 folgende Absolventen mit Zweiter Staatsprüfung eingestellt:

Laufbahn	Wohnsitz in Schleswig- Holstein	Wohnsitz in anderen Bundesländern
Grund- und Hauptschullehrer	141	18
Sonderschullehrer	67	45
Realschullehrer	101	40
Studienräte an Gymnasien	114	49
Studienräte an berufsbildenden Schulen	35	32

2. a) Wieviel Bewerber aus Schleswig-Holstein mit Zweiter Staatsprüfung — aufgeschlüsselt nach Laufbahnen — haben zum gleichen Termin ein „Arbeitsangebot“ erhalten, d. h. das Angebot, zur Überbrückung der Wartezeit bis zum Eintritt in den Schuldienst als Angestellter mit halbem bis vollem Lehrauftrag tätig zu sein?

Ein Arbeitsangebot, mit halber bis voller Stundenzahl als Angestellter (Mutterschaftsvertretung u. a.) tätig zu sein, haben folgende Bewerber aus Schleswig-Holstein erhalten:

Laufbahn der	
Grund- und Hauptschullehrer	188
Sonderschullehrer	entfällt
Realschullehrer	42
Studienräte an Gymnasien	2
Studienräte an berufsbildenden Schulen	3

- b) Haben Bewerber, wie sie in Frage 2 a) genannt sind, das Angebot erhalten, im Schuldienst als stundenweise beschäftigte Lehrkräfte, d. h. mit geringerer Stundenzahl, als einem halbem Lehrauftrag entspricht, eingesetzt zu werden?
Wenn ja, wieviel Bewerber — aufgeschlüsselt nach Laufbahnen — erhielten ein solches Angebot?

Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte werden von den Schülern bzw. Schulen vermittelt bzw. beschäftigt. Teilweise geschieht dies erst nach Schuljahresbeginn. Daher kann die Frage noch nicht beantwortet werden.

3. Welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, beim Einstellungstermin nicht berücksichtigte Bewerber im Laufe des Jahres 1981 auf freiwerdenden Stellen einzustellen? Wie lauten ggf. die Zahlen für die einzelnen Lehrämter?

Eine Vielzahl der bisher auf Planstellen nicht eingestellten Bewerber wird im Laufe des Schuljahres auf freiwerdende Planstellen eingestellt werden können.

4. Sind am Beginn des Schuljahres 1981/82 alle Planstellen für Lehrer besetzt?

Wenn nein, wieviel Stellen — aufgeschlüsselt nach Lehrämtern — sind nicht besetzt?

Ja.

Für die Laufbahn der Studienräte an berufsbildenden Schulen sind 7 Stellen durch Absagen freigeworden, diese werden aber baldmöglichst besetzt werden.

5. a) Mit welchen Bewerberzahlen für die einzelnen in Frage 1. genannten Lehrämter wird zum Beginn des Schulhalbjahres 1982 und zum Beginn des Schuljahres 1982/83 gerechnet?

Zum Bewerbungstermin für das Schulhalbjahr 1982 und das Schuljahr 1982/83 werden für die in Frage 1. genannten Lehrerlaufbahnen in Schleswig-Holstein folgende Lehramtsanwärter/Referendare ihre Zweite Staatsprüfung ablegen:

Laufbahn	Schulhalbjahr 1982	Schuljahr 1982/83
Grund- und Hauptschullehrer	—	230
Sonderschullehrer	—	90
Realschullehrer	—	370
Studienräte an Gymnasien	100	90
Studienräte an berufsbildenden Schulen	56	55

Mit welcher Anzahl von Bewerbern davon für den Schuldienst zu rechnen ist, kann nicht gesagt werden.

- b) Wieviel Planstellen werden zu den in Frage 5 a) genannten Terminen voraussichtlich frei werden?

Zu den in Frage 5. a) genannten Terminen werden voraussichtlich frei werden:

Laufbahn	Schulhalbjahr 1982	Schuljahr 1982/83
Grund- und Hauptschullehrer	—	150—250
Sonderschullehrer	—	60—90
Realschullehrer	—	60
Studienräte an Gymnasien	60	30—40
Studienräte an berufsbildenden Schulen	25	20—30

6. Trifft es zu, daß sich künftig auch in Schleswig-Holstein eine deutliche Diskrepanz zwischen Lehrerbedarf und Bewerbern einerseits und vorhandenen Planstellen andererseits ergeben wird?

Wenn ja, wie beurteilt die Landesregierung diese Entwicklung und welche Maßnahmen gedenkt sie zu treffen, um die daraus folgenden Probleme zu bewältigen?

Ja.

Der Rückgang der Schülerzahlen und die zunehmende Verengung der öffentlichen Haushalte wird künftig auch in Schleswig-Holstein, wie bereits seit Jahren in stärkerem Umfang in den anderen Ländern, dazu führen, daß nicht alle vollausgebildeten Lehrer in den Schuldienst übernommen werden können. In welchem Umfang neu ausgebildete Lehrer künftig beschäftigt werden können, wird wesentlich auch davon abhängen; in welchem Umfang aktive Lehrer von der Möglichkeit der Teilzeitbeschäftigung Gebrauch machen werden.

Die Landesregierung hat auf die schwieriger werdende Situation der Beschäftigung von Lehrern im Schuldienst wiederholt hingewiesen. Durch die Beratungsblätter für Abiturienten wurden seit Jahren Warnungen vor der Aufnahme eines Lehramtsstudiums ausgesprochen, insbesondere für Realschulen und Gymnasien.